

Mit Energie

Mit Osttirol sind fünf Tiroler Modellregionen auf dem Weg in die Energieselbstversorgung.

■ **BEZIRK (ebn).** „Die Energie-Revolution beginnt in den Regionen. Der Ausbau von regionalen, erneuerbaren Energien und die Steigerung der Energieeffizienz in den Gemeinden sind ein wichtiger Schritt zur Energiewende für Österreich. Mehr als 139.000 Tiroler leben schon heute in einer der fünf Klima- und Energiemodellregion Tirols“, erklärt Umweltminister Niki Berlakovich. Auch Osttirol gehört zu diesem exklusiven Kreis. Unter anderem dafür verantwortlich ist das Regionsmanagement Osttirol (RMO), das mit einer Vielzahl von innovativen Projekten versucht, den Bezirk auf

energie technisch sichere Beine zu stellen.

CO2-neutrale Modellregion

Grundsätzlich soll durch das Projekt „CO2-neutrale Modellregion Osttirol“ die Grundlage für eine Vernetzung und Optimierung bestehender Projekte geschaffen werden. Innovative Einzelleistungen sollen verbreitet und weiterentwickelt werden.

Damit soll eine Grundlage für eine langfristige Planung der erneuerbaren Energiequellen in Osttirol geschaffen werden. Größtes Potenzial haben dabei Energieeinsparungen. Diese sollen durch bewusstseinsbildende Informationsmaßnahmen realisiert werden. Langfristig soll der sorgsame Umgang mit den vorhandenen Ressourcen auch die touristische Positionierung unterstützen.

Pilotprojekt abgeschlossen

Osttiroler Schüler beschäftigten sich mit dem Thema Energiesparen

■ DEBANT/BEZIRK (cs). Mit der HTL Lienz, den Hauptschulen Nußdorf-Debant (4b Klasse) und Matrei (3a) und der Volksschule Iselsberg nahmen heuer vier Osttiroler Schulen an einem vom Klima- und Energiefonds initiierten, bundesweiten Pilotprogramm teil. Während des Sommersemesters setzten sich die SchülerInnen dabei intensiv mit den Themen Energie, Klima, Nachhaltigkeit und Mobilität auseinander. Unterstützt wurden die Teilnehmer vom Regionsmanagement Osttirol.

Bewusstsein schaffen

Die einzelnen Projekte wurden vergangene Woche im Rahmen einer gemeinsamen Abschlussfeier im Debanter Gemeindesaal präsentiert. „Ziel des Regionalprojektes war es, bei den SchülerInnen das Energie- und Klimabewusstsein zu stärken“,



Das HTL-Projektteam E-Volution mit dem umgebauten Elektroroller.

Foto: Scheiber

so Michael Hohenwarter vom Regionsmanagement.

Sportliche E-Mobilität

Spannend wird es diese Woche noch für die beiden Projektgruppen der HTL Lienz. Im Rahmen ihres Projektes mit dem Titel „E-Mobilität“ beschäftigten sie sich nämlich mit dem Umbau eines handelsüblichen Elektrorollers, um diesen effizienter zu machen. Gleichzeitig erhielt das Gefährt auch ein neues Design. „Wir wollten weg vom üblichen E-Roller mit Blümchendesign und ihn sportlicher gestalten. Ziel war es, die E-Mobilität für die Jugend ansprechender zu machen“, wie Armin Hofmann von der Projektgruppe E-Volution erklärt. Mit den „getunten“ Rollern gehen die Schüler am Mittwoch, 3. Juli beim „E-Scooter Cup 2013“ in St. Veit an der Glan an den Start.